

starcken Rauch durch das Loch oder Fallen/der Sentina spüren/dar-
 über nit allein der Capitano sampt seiner Ritterschafft vnd gantzem
 Adel / sonder auch vielmehr die angeschmidete Slaven sehr erschra-
 cken/ ja solchermassen/ das sich ein jeder zum Schwimmen fein leicht
 oder ringfertig rüsten thette: Theils Personen der Poppa, theils aber
 der Proda zulieffen. Dann jeder flohe vnd entzoge sich von der Senti-
 na, vnd erwartete mit verlangen ein bessere Zeitung zu vernemen /
 wie es allda beschaffen. Der Kriegsraht beschlosse bald / einen Tür-
 cken / oder Slaven hinunter zulassen mit Prommetierung eines
 gutten Trinckgelts / wann er die Sachen recht außrichten/ vnd das
 Fehr dämpfen werde/ darauff er sich hinunter gewagt / vnd fande
 auff dem Pulferkasten ein alten Mantè, oder Kohen (wie es die Sela-
 ven zu Winterszeiten gebrauchen) ligen / so Fehr in sich hatte/ den
 brachte er herauff nicht mit geringer Gefahr/ aber grossen Freuden
 aller Naviganten welche dann samentlich dem Allmächtigen Gott
 vmb dise Väterliche Beschützung / vnd Verhietung augenscheinli-
 chen Vntergangs/ groß Lob vnd Danck sagten/ in bedencung/ das
 wann das Fehr in die monition solte geschlagen habē/hette Mensch-
 licher Vernunft nach nicht einige Persohn ihr Leben gesalviert/ son-
 der sie samentlich in dergleichen erschrocklichen Flammen vntergehn/
 vnd verderben müssen: Sintemahlen an disem engen Paß nieregend
 hinzuweichen ist/ deszwegen/ vnd wie oben gemelt / solle zu diser Be-
 haltnuß sonderbahz gut Achtung zum Wolbeschliessen gegeben wer-
 den. Von dahr an/ vnd bis zu der Proda hinfür/ werden keine ganze
 Wänd/ oder beschlossene Cammern nicht mehr/ sonder allein zwerche
 Hölzer/ das seind Schlüssel/ gemacht/ von welche hievornen die Not-
 turfft gemeldt worden. Auß obangedeütem wird der Architetto Na-
 vale alle Beschaffenheit zur begnüge vernomen/ vnd begriffen habē.

Das Kupfferblatt N. 4.

Darauff wil nöttig sein/ die Galea, wann sie
 endlich gar außgebauten worden/ wie sie dann im Arse-
 nale nach irer Länge dastehet/ vñ ehe die Ruder darauff
 kommen/ damit man ire vntere / sonsten im Wasser ste-
 hende Proportiones recht erkundigen möge/ in disem vierten Kupf-
 ferblatt für Augen zustellen. Ob wolen der Architetto Navale nit
 verobligiert / der Sailer vnd Segeltücher sich zobeladen / sonder
 wann er den von Holz erbawten Scaffo, oder Corpo der Galea dem
 Herren vbergibt/ so hatt er dem seinigen ein Genügen gethan: Her-
 nach staffieren denselbigen die Marinari oder Schifflent gleich wol

Das Kupf-
 ferblatt
 N. 4.

Ein gar
 außgeba-
 wene Ga-
 lea.

K iij vollend